



**1000
Schätze**

Gesundheit und
Suchtprävention
in der Grundschule

Newsletter

Ausgabe Nr. 2 | Mai 2021

Termine | Aktuelles

Netzwerktreffen für Trainer*innen (online)
30. Juni 2021, 9:00 – 11:00 Uhr

**Netzwerktreffen für Trainer*innen
(in Hannover)**
14. Oktober 2021, 10:00 – ca. 15:00 Uhr

**Fachtagung: Gesundheitsförderung und
Suchtprävention in der Grundschule –
Potenziale und Gelingensfaktoren (online)**
9. November 2021, 9:30 – ca. 14:30 Uhr



Bild: FatCamera / iStock

- ① 12 neue 1000 Schätze-Trainer*innen
- ② Das 1000 Schätze-Programm und die Coronapandemie – ein Interview
- ③ Fachtagung „Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Grundschule – Potenziale und Gelingensfaktoren“ 9.11.2021
- ④ Kinder aus suchtbelasteten Familien – Ausbau von Schutzfaktoren
- ⑤ 1000 Schätze-Homepage
- ⑥ Literaturtipp

Das 1000 Schätze-Programm und die Coronapandemie

Interview mit Ute Gringmuth-Dallmer, 1000 Schätze-Trainerin

Corona hat den Schulalltag völlig durcheinandergebracht. Kinder, Eltern und Lehrkräfte zählen zu den am stärksten belasteten Gruppen in der Pandemie. Wie passt da ein Programm wie 1000 Schätze?

Ute Gringmuth-Dallmer: Als wir die Schulen angesprochen haben, war uns wichtig zu vermitteln, dass das Programm nicht als weitere Verpflichtung zu verstehen ist, sondern als Bereicherung und Unterstützung der Kinder am Anfang ihrer Schulzeit.

Voraussetzung für die Umsetzung ist natürlich, dass die Schüler*innen nicht im Homeschooling sind. In Berlin konnten die Lehrkräfte die ersten Module in den Klassen noch umsetzen, wenn auch wegen der Hygienebestimmungen leicht abgewandelt. Die Lehrkräfte waren hier unglaublich kreativ und flexibel. Nach der Wiedereröffnung konnten sie gut auf das bereits Erarbeitete zurückgreifen. Einige Kinder hatten zum Beispiel Paul, das Faultier, regelrecht vermisst. Paul hat dann wieder den Unterricht begleitet, auch die Regelkarten waren Teil des Alltags. Über die Lieder der 1000 Schätze-CD, welche die Kinder zuhause hören konnten, blieb das Programm ebenfalls präsent. Bei den Lehrkräften haben sich die ressourcenorientierten Tür- und Angel-Gespräche bewährt. So können sie in den kurzen Abhol- oder

Bringzeiten wertschätzend in einen persönlichen Kontakt mit den Eltern gehen.

Als Trainerin bilden Sie schulische Fachkräfte für die Umsetzung des 1000 Schätze-Programms aus und unterstützen die Schulen bei Eltern-treffen. Wie ließ sich das umsetzen?

Ute Gringmuth-Dallmer: Da am Anfang die Schulen noch offen waren, konnten wir zwei Workshops wie geplant umsetzen. Den dritten Workshop haben wir im Januar digital durchgeführt, die Akzeptanz bei den Lehrkräften war dabei sehr hoch. Zwei Eltern-treffen fanden unter Einhaltung der Hygieneregeln wie geplant statt. Hier war ich als 1000 Schätze-Trainerin vor Ort und die Lehrkräfte mussten „nur“ organisieren und durften sich ansonsten zurücknehmen und einfach für die Eltern da sein. Einige Eltern-treffen mussten wir aber leider absagen.



Ute Gringmuth-Dallmer, Fachteam
Suchtprävention der Fachstelle für
Suchtprävention Berlin gGmbH

Welche Elemente des 1000 Schätze-Programms erleben die Schulen in Pandemiezeiten als hilfreich?

Ute Gringmuth-Dallmer: Allen voran die wiederkehrenden Rituale im Zusammensein mit der Klasse. Rituale können den Kindern besonders in diesen unruhigen Zeiten Sicherheit vermitteln. Die Kinder lieben Paul, das Faultier und kommen damit wirklich zur Ruhe. Nicht zu unterschätzen ist, sich auf „etwas Besonderes“ freuen zu können, wie auf die 1000 Schätze-Stunde. Das gilt sowohl für die Kinder als auch für die Lehrkräfte. Auch haben die Lehrkräfte die Workshops als hilfreich erlebt, ganz besonders den Austausch in der Gruppe, das Besinnen auf die eigenen Schätze und die eigene Gesundheit. Selbst der digitale Workshop zu den

Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder aus suchtbelasteten Familien wurde als Kraftquelle erlebt. Dieses Thema hat in der Pandemie nochmal eine besondere Bedeutung.

Gibt es etwas aus dem Programm, was Sie als Trainerin in dieser anstrengenden Zeit besonders motiviert hat?

Ute Gringmuth-Dallmer: Mich selbst trägt die Eingangsfrage aus dem ersten Seminar, in dem ich zur Trainerin ausgebildet wurde. Besonders dann, wenn es mal nicht so leicht ist: „Welchen Schatz habe ich heute schon gefunden?“ Irgend-einen Schatz finde ich dann immer!

Zwölf Präventionsfachkräfte haben ihre Ausbildung zu 1000 Schätze-Trainer*innen abgeschlossen

Im Frühjahr 2021 haben zwölf Präventionsfachkräfte aus Niedersachsen und Berlin ihre Ausbildung zum/zur 1000 Schätze-Trainer*in erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der derzeitigen Situation fand die vierteilige Schulung komplett im Online-Format statt. 1000 Schätze-Trainer*innen sind befähigt, Lehrkräfte und weitere schulische Fachkräfte in der Nutzung des Programms fortzubilden und die Schulen während der Umsetzung zu begleiten. Die Schulen wiederum können nach der Teilnahme an drei Workshops das 1000 Schätze-Programm umsetzen.

Die Trainer*innen haben bereits Kontakt zu Schulen aufgenommen, die das Programm im Schuljahr 2021/2022 umsetzen möchten. Zwar ist durch die Corona-Pandemie die Planung für das kommende Schuljahr bei manchen Schulen

noch unklar, dennoch haben bereits einige Schulen ihre Teilnahme angekündigt.



Save the date: Online-Fachtagung am 9. November 2021

„Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Grundschule – Potenziale und Gelingensfaktoren“

Wie gesund sind Kinder in Deutschland? Welche Potenziale haben Programme der Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Grundschule, und worauf kommt es an? Diesen Fragen widmet sich die Fachtagung am 09. November 2021. Hierbei wird Dr. Benjamin Kuntz vom Robert-Koch-Institut über die körperliche und psychische Gesundheit im Kindesalter informieren. Prof. Dr. Anneke Bühler von der Hochschule Kempten stellt die Ergebnisse der BZgA-Expertise zur Wirksamkeit von Prävention in der Grundschule und zu Erfolgsfaktoren vor. Frau Prof. Dr. Tanja Betz von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz präsentiert Chancen und Herausforderungen der Elternarbeit in Grundschulen und wie Schulen diese erfolgreich gestalten können.

Im Praxisteil erfahren die Tagungsteilnehmer*innen von der Programmentwicklerin Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA – Prävention und Gesundheitskommunikation, wie sich dieses Wissen im Schulalltag nutzen lässt und welche Elemente das 1000 Schätze-Programm aufgreift. Eine 1000 Schätze-Trainerin und eine Lehrkraft berichten von Good Practice und vom kreativen Umgang mit möglichen Hindernissen.

Ziel der Tagung ist es, den Bedarf und das Potenzial von Prävention in den Grundschulen aufzuzeigen und zu motivieren, sich für diese wertvolle Arbeit einzusetzen.

Kinder aus suchtbelasteten Familien – Ausbau von Schutzfaktoren unterstützt ihre gesunde Entwicklung

Der neue Jahresbericht der Drogenbeauftragten (Daniela Ludwig) widmet sich u. a. den etwa drei Millionen Kindern in Deutschland, die mit einem suchtbelasteten Elternteil aufwachsen. Schätzungsweise ist jedes 4. bis 5. Kind, unabhängig von der Schichtzugehörigkeit, betroffen. Das heißt, dass es in allen Schulen zahlreiche betroffene Kinder gibt.

Studien weisen darauf hin, dass zwei Drittel dieser Kinder später selbst eine Suchterkrankung oder eine andere psychische Erkrankung entwickeln. Aber: Diese Entwicklung ist beeinflussbar! Betroffene Kinder können begleitet und gestärkt werden, bevor sie Anzeichen für eine eigene Störung zeigen.

„Diese Kinder haben gute Chancen, sich zu gesunden, lebensfähigen Erwachsenen zu entwickeln, wenn sie entsprechend unterstützt werden. Eine Reihe von Schutzfaktoren kann den Kindern helfen, ein hohes Maß an Widerstandsfähigkeit (Resilienz) zu entwickeln: Vertrauensvolle und sichere Beziehungen zu anderen Erwachsenen (liebevolle Großeltern, Verwandte, Lehrer/innen, Erzieher/innen oder Nachbar/innen) ermöglichen es den Kindern, sich sicher und angenommen zu fühlen, gesundes Beziehungsverhalten zu erlernen und über ihre Ängste und Nöte sprechen zu können. Die heilsame Kraft, die solchen sicheren Beziehungen innewohnt, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

Aus dem Flyer von Nacoa Deutschland

Download unter <https://nacoa.de/sites/default/files/images/stories/pdfs/Flyer%20NACOa%20Web.pdf>

Wichtige Ansatzpunkte zum Schutz betroffener Kinder sind u. a.

- ein aufmerksames Umfeld,
- ein besserer Zugang für Kinder und Familien zu präventiven Leistungen,
- interdisziplinäre und systemübergreifende Netzwerke.

„Jetzt müssen diese Empfehlungen möglichst schnell in der Praxis umgesetzt werden, damit die Hilfe dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird!“

Daniela Ludwig, Bundesdrogenbeauftragte

Die Pilotphase des 1000 Schätze-Programms zeigte, dass Lehrkräfte im Verlauf des Programms ihre Sensibilität und Handlungskompetenzen sowie ihr Wissen im Umgang mit diesem herausfordernden Thema verbessern konnten. Neu war für viele, dabei nicht nur auf die Kinder zu achten, die den Unterricht stören, sondern auch auf die stillen Schüler*innen, die auf die familiäre Dauerbelastung mit Anpassung und Rückzug reagieren. In der Fachliteratur werden sie auch „unsichtbare Kinder“ genannt.

Die enge Zusammenarbeit der Schulen mit den 1000 Schätze-Trainer*innen, die in den regionalen Fachstellen für Suchtprävention tätig sind, trägt dazu bei, dass betroffene Kinder früher erkannt werden und somit Unterstützung erhalten können. Gleichzeitig kann die Arbeit der Fachstellen die Schulen entlasten.

Neu: 1000 Schätze-Homepage

Im Februar 2021 ging die neue 1000 Schätze-Homepage an den Start. Sie informiert übersichtlich zum Programm, zur Umsetzung und zu den Rahmenbedingungen.

Die Struktur der Seite orientiert sich u.a. an den Zielgruppen: Schule, Eltern und 1000 Schätze-Trainer*innen. Beispiele zu Methoden und Liedern ermöglichen spannende Einblicke in die Praxis. Für Interessierte stehen verschiedene Materialien zum Download bereit.

Die Homepage bietet zudem zwei interne Bereiche für die programmumsetzenden Schulen und 1000 Schätze-Trainer*innen. Hier werden alle digitalen Programmmaterialien, die für die Umsetzung benötigt werden, bereitgestellt und aktuell gehalten.

Homepage:
Hier klicken

Newsletter anmelden / abmelden

Möchten Sie den 1000 Schätze-Newsletter erhalten oder abbestellen, dann schreiben Sie bitte eine formlose E-Mail mit „1000 Schätze-Newsletter an- bzw. abmelden“ an info@nls-online.de.

Literaturtipp

U. Bussler: Janis Welt

Comic für Kinder und Jugendliche im Umgang mit alkoholkranken Eltern. Ermöglicht pädagogischen Fachkräften einen schnellen Einblick in den Alltag betroffener Kinder:
<http://www.ursula-bussler.de/janis.html>

www.1000schaetze.de

Hrsg. des Newsletters: Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen
Gruppenstraße 4 | 30159 Hannover | www.nls-online.de | 0511 6262660

Text: Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA – Prävention und Gesundheitskommunikation und
Neela Pape, Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

 COOPTIMA
Prävention und Gesundheitskommunikation

 KKH Kaufmännische
Krankenkasse

 nls
Niedersächsische Landesstelle
für Suchtfragen

Das 1000 Schätze-Programm wird von der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen koordiniert und von geschulten 1000 Schätze-Trainer*innen umgesetzt. Das Programm wurde von Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA – Prävention und Gesundheitskommunikation, entwickelt und wird von der Kaufmännischen Krankenkasse KKH unterstützt.